

HERZLICHE EINLADUNG**Neujahrsempfang der SPD Osnabrück****Liebe Genossinnen und Genossen,**

2018 neigt sich dem Ende zu. Für die SPD war es ein schweres Jahr: zwei verlorene Landtagswahlen, schwindendes Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger, ständig sinkende Umfragezahlen. Unsere gute Sacharbeit in der Regierung wird nicht wahrgenommen. Die Rückkehr zur Parität in der Krankenversicherung, das Gute-Kita-Gesetz, die Brückenteilzeit – das sind nur einige der guten Gesetze, die auf die Initiative der SPD zurückgehen und den Menschen im Land spürbare Vorteile bringen.

Nun steht uns 2019 die Europawahl ins Haus. Für diese entscheidende Wahl heißt es nun: Wir müssen den Menschen das Vertrauen in die SPD zurückgeben. Wir müssen die Bürgerinnen und Bürger davon überzeugen, dass ein freies, solidarisches, ein star-

kes Friedensprojekt Europa nur mit der SPD möglich ist! Nur ein geeintes Europa wird sich den großen Herausforderungen der Zeit gemeinsam stellen können.

Wir freuen uns, mit Euch ins Gespräch zu kommen und laden herzlich ein zum Neujahrsempfang der SPD Osnabrück am:

**Freitag, 18. Januar 2019 um 19:00 Uhr
im Restaurant Wirtschaftswunder im
Arcona Living, Neuer Graben 39, 49074**

Osnabrück

Selbstverständlich wird für das leibliche Wohl gesorgt. Wir wünschen uns zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer und bitten um eine Anmeldung bis zum 15. Dezember 2018 per Telefon unter 0541-27833 oder per Mail an buero.osnabrueck@spd.de.

EURE ANTJE

JUSO-JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2018**„Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.“**

Am 21. November haben wir Jusos auf unserer Jahreshauptversammlung unter dem Motto „Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt“ einen neuen Vorstand gewählt. Erstmals steht unserem Verband mit Melora Felsch (27) und Manuel Gava (27) eine Doppelspitze vor. Mit Nico Möller (28), Sabrina Wendt (30) und David Olef (17) wurden drei Stellvertreter*innen gewählt. Mit der neuen Doppelspitze wollen wir einen neuen Weg gehen, um auch in Zukunft ein breit aufgestellter und wachsender Verband zu sein.

Neben einigen Anträgen zur Bildungspolitik von der Juso-Schüler*innen- und Auszubildenden-Gruppe wurde auch über das Gleichstellungsgesetz diskutiert. Alle Anträge, die aufgrund der fortschreitenden Zeit nicht mehr behandelt werden konnten, wollen wir auf einer erneuten Mitgliederversammlung diskutieren und beschließen. Danken möchten wir unserem ehemaligen

Vorsitzenden Sebastian Kunde und Lina Exner, welche uns hervorragend durch den Abend geführt haben. Ein weiterer Dank geht an Fabian Schaper von der IG Metall, Yannick Moormann und Geert Hüser aus dem Juso-Bezirk Weser-Ems und Claas Oltmer aus dem Landkreis Osnabrück für ihre Grußworte und den gemeinsamen Abend.

Dem langjährigen Vorsitzenden, Timo Spreen, der nicht erneut für den Vorsitz antrat, haben wir herzlich für seine produktive und engagierte Arbeit für den Unterbezirk gedankt. Insbesondere sein Engagement haben wir herausgestellt, da unter seiner Leitung der Unterbezirk ein klares linkes Profil herausgebildet hat und mit der Vernetzung mit zahlreichen anderen Jugendorganisationen in Osnabrück die Jusos Osnabrück besonders voran gebracht hat. Neben Timo Spreen sind Lina-Johanna Exner und Malte Drouet aus dem Vorstand ausgeschieden. Wir wünschen euch persönlich und politisch eine gute Zeit.



Rege Beteiligung bei der Juso-Hauptversammlung 2018.

AsF würdigt 100 Jahre Frauenwahlrecht

Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen hat am 26. Oktober das Jubiläum „100 Jahre Frauenwahlrecht“ gefeiert. Aus Berlin war die Journalistin Rebecca Beerheide nach Osnabrück gekommen, um im Rathaus über das Thema „Wählen? Frauen? Anders?“ zu referieren. Im gut gefüllten Ratssitzungssaal hörten die Anwesenden einen engagierten Vortrag, bevor sich eine lebhaft Diskussions entwickelte.



Die Vorsitzende der AsF, Julia Schwanholz, moderierte den Abend und erinnerte in ihrer Einführung an die Verankerung der Gleichberechtigung im Grundgesetz. Die Gastrednerin des Abends, Rebecca Beerheide, machte in ihrem Vortrag deutlich, wie stark Anspruch und Realität zwischen 1949 und heute noch immer auseinanderklaffen. Der Kampf um das Frauenwahlrecht begann noch vor der Mitte des 19. Jahrhunderts und sollte rund 70 Jahre dauern.

Neumitglieder

In diesem Monat freuen wir uns, ein **Neumitglied im OV Altstadt-Westerberg-Innenstadt** und eine **Juso-Unterstützerin, die im OV Neustadt-Wüste zum regulären Mitglied geworden ist**, in der Osnabrücker SPD begrüßen zu dürfen!

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe erscheint im Februar, Redaktionsschluss ist der **23. Januar 2019**. Habt schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Berichte, Termine und Ankündigungen schickt Ihr auch im neuen Jahr bitte an die altbewährte Adresse:

freiepresse.os@gmail.com

Impressum

V.i.S.d.P.: SPD-Unterbezirk Osnabrück-Stadt (Vorsitzende: Antje Schulteschoh), Lengericher Landstr. 19 b, 49078 Osnabrück; **SEITE 4** ist eine Anzeige der OS-SPD-Ratsfraktion. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

NEUES AUS HANNOVER**Thema im Landtag: Bezahlbarer Wohnraum und UN-Migrationspakt****Liebe Genossinnen und Genossen,**

im November-Plenum haben wir als SPD mit unserer aktuellen Stunde zum Thema „Erfolgreiche Bündnisarbeit in Niedersachsen – gemeinsam günstigen Wohnraum schaffen“ deutlich gemacht, dass es noch erheblichen Handlungsbedarf zur Sicherstellung von bezahlbarem Wohnraum gibt. Das ist ein wichtiges Thema, das viele Menschen betrifft, und gerade wir als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten müssen hier vorweg gehen, damit auch zukünftige Generationen angemessenen und ausreichenden Wohnraum finden können.

Die AfD hatte eine aktuelle Stunde unter dem wie üblich tendenziösen Titel „Der UN-Migrationspakt - alles ganz harmlos?“ beantragt. Ein Großteil dieser Debatte war

seitens der AfD pure Polemik und Stimmungsmache. Klar ist, und das wiederhole ich seit Jahren gebetsmühlenartig, dass Fluchtursachen ein internationales, ein gemeinsames Problem sind. Der UN-Migrationspakt hat das Ziel, die internationale Zusammenarbeit im Bereich der Migration zu fördern, Fluchtursachen zu bekämpfen und Migration in geordnete Bahnen zu bringen. Es geht gerade darum, dafür zu sorgen, dass Fluchtursachen gar nicht erst entstehen oder gemindert werden. Wenige potente Staaten, gerade in Europa, können Migration nicht alleine bewältigen. Daher müssen globale Lösungen gefunden werden. Mauern und Zäune sind dafür nicht die Lösung. Deswegen begrüße ich ausdrücklich das, was durch den Migrationspakt angestoßen werden soll, nämlich dass alle Staaten eine gemeinsame Verpflichtung haben, etwas zu tun. Ich glaube, dass die Themen Migration und Flucht und deren Bewältigung eine der entscheidenden Themen der kommenden

Jahrzehnte, insbesondere für die Entwicklung Europas werden.

Da es sich um die letzte Ausgabe vor Weihnachten handelt, wünsche ich Euch eine entspannte Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

**HERZLICHE GRÜSSE
EUER BORIS****Neues aus dem Europäischen Parlament****Liebe Genossinnen und Genossen,**

endlich liegt ein Abkommen zum Brexit auf dem Tisch. Das Vereinigte Königreich und der EU-Verhandlungsführer Michel Barnier haben sich auf den „Scheidungsvertrag“ geeinigt. Er sieht vor, dass es eine Übergangsphase bis Ende 2020 gibt, in der die Beziehungen zwischen Großbritannien und der



EU verhandelt werden. Damit es auch nach der Übergangsphase nicht zu einer harten Grenze zwischen Irland und Nord-Irland kommt, könnte eine Auffanglösung greifen, in der das Vereinigte Königreich vorerst in einer Zollunion mit der EU bleibt, der sogenannte Backstop. Nun liegt es am britischen Unterhaus diesem Vertrag zuzustimmen. Doch diese Zustimmung ist sehr ungewiss, denn selbst die Tories von Premierministerin Theresa May stehen nicht geschlossen hinter dem Vertrag. Somit besteht weiterhin die Gefahr, dass es zu einem Austritt Großbritanniens aus der EU ohne einen Vertrag kommt.

Die Folgen eines solchen No-Deal-Brexit wären sowohl für Großbritannien als auch für die EU fatal. Möglicherweise würde der Warenverkehr zum Erliegen kommen, Flugzeuge aus der EU dürften nicht mehr in London landen, britische Bürgerinnen und Bürger hätten kein Recht mehr sich in der EU aufzuhalten und vieles weitere mehr. Ein solcher Fall muss vermieden werden. Die EU kann keine weiteren Zugeständnisse mehr an die Briten machen – es liegt nun an ihnen, dem Vertrag zuzustimmen und dann gemeinsam die neuen Beziehungen zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU zu verhandeln.

Das kommende Jahr können wir also mit Spannung erwarten. Ich wünsche euch eine erholsame Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2019.

**HERZLICHE GRÜSSE
EUER RAINER SPIERING****EUER TIEMO****DIE SPD LIEFERT****Kurswechsel in der Rentenpolitik beschlossen****Liebe Genossinnen und Genossen,**

der Ruf der großen Koalition ist nicht gut. Das liegt vor allem am Dauerstreit zwischen CDU und CSU. Leider gehen dabei die vielen Gesetze unter, mit denen wir Sozialdemokraten den Alltag der Menschen verbessern.

Beispielsweise haben wir im Bundestag einen Kurswechsel in der Rentenpolitik beschlossen: Wir stoppen das Absinken des Rentenniveaus und stabilisieren es bis 2025 bei 48 Prozent. Damit steigen die Renten künftig wieder wie Löhne. Den Jüngeren garantieren wir, dass die Beiträge bei höchstens 20 Prozent stabil bleiben. Das ist ein wichtiger Schritt für eine starke gesetzliche Rente. Wir werden weiter dafür kämpfen, diesen Weg fortzusetzen und das Rentenniveau bis 2040 zu sichern.

Viele Fragen sich sicherlich, was genau das Rentenniveau ist. Rentenniveau nennt man das Verhältnis zwischen der Höhe der Standardrente (45 Jahre Beitragszahlung auf Basis eines Durchschnittsverdienstes) und dem Entgelt eines Durchschnittsverdieners. Maßgebend ist das Nettorentenniveau nach Abzug der Sozialabgaben und dem durchschnittlichen Aufwand für zusätzliche private Altersvorsorge, aber vor Steuern. Das Rentenniveau ist also eine durchschnittliche

Rechengröße. Das Absinken des Rentenniveaus lag daran, dass die Rentenerhöhungen niedriger ausfielen als die Lohnsteigerungen. Die ausgezahlten Renten sind aber trotzdem nicht gesunken, sondern gestiegen!

Von nun an wird die Entwicklung der Renten also wieder stärker an die Lohn- und Gehaltsentwicklung gekoppelt. Wer aus gesundheitlichen Gründen früher aus dem Berufsleben ausscheiden muss, braucht den Schutz der Solidargemeinschaft. Deshalb geben wir allen, die künftig wegen Krankheit oder Unfall erwerbsunfähig werden, mehr soziale Sicherheit durch höhere Rentenansprüche.

Wer Kinder erzogen hat, die vor 1992 geboren sind, bekommt eine höhere Rente. Davon profitieren zehn Millionen Mütter beziehungsweise Väter. Wir stärken gezielt Beschäftigte mit geringem Einkommen. Wer zwischen 450 und 1300 Euro verdient, zahlt künftig geringere Beiträge zur Sozialversicherung - und bekommt trotzdem den vollen Rentenanspruch.

All diese Verbesserungen stecken in unserem Rentenpakt, den wir im November im Bundestag beschlossen haben. Das ist sozialdemokratische Politik für ein solidarisches Land.





Termine für OS-SozialdemokratInnen

Dienstag, 4. Dezember

OV EVERSBURG/NATRUPER TOR, 19 Uhr: Parteiöffentliche Vorstandssitzung; Hotel Welp, Natruper Str. 227

Mittwoch, 5. Dezember

OV SCHINKEL, 9 Uhr: Großer Nikolausstand mit Kalenderverteilung „Osnabrücker Jahreszeiten“; Wochenmarkt an der Ebertallee

OV HELLERN, 19 Uhr: Mitgliederversammlung; Jugendcafé Alte Kasse, Kleine Schulstr. 38

Donnerstag, 6. Dezember

UNTERBEZIRKSVORSTAND, 19 Uhr: Parteiöffentliche Vorstandssitzung; Lagerhalle Osnabrück, Raum 207, Rolandsmauer 26

Freitag, 7. Dezember

AsF, 17:30 Uhr: Weihnachtsessen der AsF; L'Olivo, Lotter Str. 21

Samstag, 8. Dezember

OV NEUSTADT-WÜSTE, 10 Uhr bis 14 Uhr: Unterschriftensammelaktion für das Bürgerbegehren; Kalkhügel: Bäckerei Middelberg

Sonntag, 9. Dezember

UNTERBEZIRK, 12 Uhr bis 21 Uhr: Glühwein- und Spielzeugstände auf dem Osnabrücker Weihnachtsmarkt; Marktplatz, Rathausstreppe

Montag, 10. Dezember

AG 60PLUS, 15 Uhr: Mitgliederversammlung; AWO-Zentrum, Holtstr. 43

Dienstag, 11. Dezember

OV ALTSTADT-WESTERBERG-INNENSTADT, 19 Uhr: Weihnachtsfeier; Lagerhalle Osnabrück, Raum 208, Rolandsmauer 26

OV NORD, 19:30 Uhr: Parteiöffentliche Ortsvereinssitzung; Gaststätte Zum Adlerhorst, Lerchenstraße 77 a

Mittwoch, 12. Dezember

OV NEUSTADT-WÜSTE, 19 Uhr: Vorstandssitzung; OSC Sportlertreff, Hiärm-Grube-Str. 6

Donnerstag, 13. Dezember

OV SUTTHAUSEN, 19:30 Uhr: Mitgliederversammlung; Fußballcenter, Am Wulfter Turm 6

OV VOXTRUP, 19:30 Uhr: Ortsvereinssitzung; Schnitzelhaus, Am Mühlenkamp 68

Hinweis: Weihnachtsferien: Die SPD-Regionalgeschäftsstelle Osnabrück ist vom 22. Dezember 2018 bis zum 4. Januar 2019 geschlossen.

Freitag, 4. Januar 2019

AsF, 17 Uhr: Vorstandssitzung; Mütterzent-

rum, Haus der Jugend, Große Gildewart 6-9

Dienstag, 8. Januar

OV SUTTHAUSEN, 19:30 Uhr: Mitgliederversammlung; Fußballcenter, Am Wulfter Turm 6

Mittwoch, 9. Januar

OV NEUSTADT-WÜSTE, 18:30 Uhr: Besuch der Bereitschaftspolizei; Mercatorstraße 10

Donnerstag, 10. Januar

UNTERBEZIRK, 19 Uhr: Ortsvereinsvorsitzendenkonferenz; Haus der Jugend (Teeraum), Große Gildewart 6-9

Montag, 14. Januar

AG 60PLUS, 15 Uhr: Mitgliederversammlung; AWO-Zentrum, Holtstr. 43

Donnerstag, 17. Januar

UNTERBEZIRKSVORSTAND, 19 Uhr: Parteiöffentliche Vorstandssitzung; Lagerhalle Osnabrück, Raum 102, Rolandsmauer 26

Freitag, 18. Januar

UNTERBEZIRK, 19 Uhr: Neujahrsempfang; Restaurant Wirtschaftswunder im Arcona Living, Neuer Graben 29 (s. Einladung auf Seite 1)

Samstag, 19. Januar

OV SCHINKEL, 9:30 bis 11:30 Uhr: „Auf einen Kaffee mit der SPD-„Das Bürger“innengespräch“; Rosenberg, Buersche Str. 135

Hinweis: Aufgrund der SPD-Hauptamtlichen Tagung 2019 ist die SPD-Regionalgeschäftsstelle am 21. und 22. Januar geschlossen.

Mittwoch, 23. Januar

OV NEUSTADT-WÜSTE, 10 bis 14 Uhr: Unterschriftensammelaktion für das Bürgerbegehren; Kalkhügel: Bäckerei Middelberg

Freitag, 25. Januar

OV ALTSTADT-WESTERBERG-INNENSTADT, 18 Uhr: Grünkohlessen mit Mitgliederehrung; Parkhotel, Edinghausen 1

Hinweis: Der Termin der AsF zu Vortrag und Diskussion mit Susanne Selbert, ursprünglich für den 29.01.2019 geplant, muss aus organisatorischen Gründen verschoben werden. Ein neuer Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Donnerstag, 31. Januar

OV NEUSTADT-SCHÖLERBERG-NAHNE, 19:30 Uhr: Mitgliederversammlung; Gaststätte Baroque, Johannisstr. 9

Freitag, 1. Februar

OV HELLERN, 18 Uhr: Grünkohlessen in der

Gaststätte Schirmbeck-Hunsche; HELLERNEr Weg 26, Hasbergen

Samstag, 2. Februar

OV SUTTHAUSEN, 18 Uhr: Grünkohlessen der SPD Sutthausen, Anmeldungen bei Jürgen Wilkewitz, Tel. 597657; Sutthausener Mühle, An der Sutthausener Mühle 1

OVs NEUSTADT-WÜSTE & NEUSTADT-SCHÖLERBERG-NAHNE, 19 Uhr: Gemeinsames Grünkohlessen der OVs Neustadt-Wüste und Neustadt-Schölerberg-Nahne; Vereinshaus des Rasensport Osnabrück, Koksche Str. 39

Freitag, 8. Februar

OV ATTER, 19 Uhr: Grünkohlessen; Treffpunkt „Atterkirche“, Karl-Barth-Str. 10

Dienstag, 12. Februar

OV SCHINKEL, 18 Uhr: SPD-Pokalkegeln, Anmeldung unter info@unser-schinkel.de; TSV-Klubheim, An der Humboldtbrücke 7



Am Dienstag, 12. Februar richtet der Ortsverein Schinkel zum ersten Mal ein Kegeltornier aus. Auf zwei Bahnen im TSV-Klubheim an der Humboldtbrücke werden Teams zu je vier Personen ab 18 Uhr um den Schinkeler Wanderpokal streiten. Die Sieger der beiden Spielgruppen treffen dann im Endspiel aufeinander.

Für das leibliche Wohl zu günstigen Preisen wird gesorgt. Eine Startgebühr wird nicht erhoben. Die Anmeldung der Teams aus Ortsvereinen und Arbeitsgemeinschaften bitte bis zum 31. Januar an info@unser-schinkel.de.

Mittwoch, 13. Februar

OV NEUSTADT-WÜSTE, 18 Uhr: Besuch des Gymnasiums „In der Wüste“, Kromschröderstraße 33

Jusos: Jeden Mittwoch, 20 Uhr, Haus der Jugend, www.jusos-os.de;

Juso-HSG: Jeden Dienstag, 20 Uhr, Alte Münze 12, Willy-Brandt-Raum

SPD-FRAKTION: GENEHMIGUNG DER VERWALTUNG INSTINKTLOS**„Voll daneben – AfD-Parteitag im Heinz-Fitschen-Haus“**

„Aus der Geschichte lernen!“ war der Titel der Demonstration gegen den AfD-Parteitag im Heinz-Fitschen-Haus am 25. November 2018.

„Die SPD-Fraktion im Osnabrücker Rat empfindet es als Skandal, dass die Stadtverwaltung Osnabrück es der AfD in einer höchst unsensiblen Weise ermöglicht, im Heinz-Fitschen-Haus ihren Parteitag abzuhalten. Ich habe diesen Vorgang in diversen Gremien angesprochen und den Oberbürgermeister mitsamt seinen Vorständen massiv aufgefordert, diese Entscheidung zu revidieren. Leider stieß ich auf taube Ohren. OB und Vorstand verhielten sich in der Sache erstaunlich passiv und stoisch“, erläutert Frank Henning, SPD-Fraktionsvorsitzender

im Osnabrücker Rat.

„Das Heinz-Fitschen-Haus ist DER kulturelle Treffpunkt im Schinkel für Migranten, Deutsche, Alt und Jung. Hier werden Integration und ein Miteinander von Menschen verschiedenster kultureller und religiöser Herkünfte in vorbildlicher Weise gelebt. Für all das steht die Offen-Rechts-Partei AfD nicht. Mehr noch, die AfD will dieses kulturelle Zusammenwachsen auch noch verhindern“, so Frank Henning weiter.

„Es wäre allemal besser gewesen, wenn der Oberbürgermeister und seine Verwaltung ein öffentliches Gebäude am Stadtrand für diese Versammlung ausgewählt hätten, als diese zentrale Stelle im Schinkel. Leider ist in dieser Hinsicht das nötige Engagement in der Verwaltungsspitze nicht vorhanden und das verurteilen wir

aufs Schärfste. Darüber hinaus zeugt es von keinem guten Stil, wenn noch nicht einmal die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Heinz-Fitschen-Hauses vorher über diese Veranstaltung informiert wurden. Fingerspitzengefühl? Fehlangezeigt“, verdeutlicht Henning.

„Ich werde, als alter Schinkelaner, am Sonntag zur Demo zum Heinz-Fitschen-Haus gehen und auch die SPD-Fraktion wird zahlreich erscheinen, damit wir mit vielen anderen Menschen aller Herren Länder Flagge zeigen und ein Zeichen gegen rechts setzen“, so Henning abschließend.



Rund 400 Osnabrückerinnen und Osnabrücker beteiligten sich an der Demonstration, darunter auch viele Genossinnen und Genossen.

SPD-FRAKTION: OSNABRÜCK BRAUCHT EINE KOMMUNALE WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT**„Vonovia: 47 % Mietsteigerung ist ein Skandal!“**

„Die Vonovia als ausschließlich renditeorientierter DAX-Konzern sollte an Artikel 14 des Grundgesetzes, ‚Eigentum verpflichtet‘, erinnert werden. Es ist ein Skandal, dass Vonovia die Mieten um satte 47 % erhöht. Vor allem wenn man weiß, dass Vonovia zusätzlich in dem Ruf steht, es auch mit den Nebenkostenabrechnungen der Mieter nicht so genau zu nehmen. Mittlerweile dürfte jeder Bürgerin und jedem Bürger bekannt sein, dass es die CDU/FDP-Mehrheitskoalition war, die im Jahr 2004 die städtische Wohnungsbaugesellschaft für ‚einen Appel und ein Ei‘ verscherbelt und damit ein entscheidendes Instrument zur Regulierung des Wohnungsmarktes - trotz Vorwarnungen - einfach aus der Hand gegeben hat“, so Frank Henning, MdL und Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion, in einer aktuellen Pressemitteilung.

„Die aktuelle Mieterhöhung der Vonovia um 47 % belegt eindrucksvoll, dass der Markt die Wohnungsnot nicht von alleine regeln kann und will. Dazu brauchen wir eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft, die im Gegensatz zu dem Vonovia-DAX-Konzern eben nicht ausschließlich gewinnorientiert arbeitet, sondern auch dem Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes verpflichtet ist und Wohnungen zu bezahlbaren Preisen anbieten kann. Auch wenn die Wohnungen

der Vonovia in der Dodesheide zuletzt nicht der früheren städtischen Wohnungsbaugesellschaft OWG gehört haben, sondern der Vitus-Gruppe / Gladbau, so muss man doch zur Kenntnis nehmen, dass die Vonovia im Ergebnis sämtliche OWG Wohnungen von der Nileg, später GAGFA erworben hat und eben ein anderes Vermietergebaren an den Tag legt als es die städtische OWG früher getan hat. Darüber hinaus sind auch Mieter von ehemaligen OWG-Wohnungen von exorbitanten Mieterhöhungen der Vonovia betroffen, wie die aktuelle Klage eines Mieters gegen die Vonovia zeigt. Die SPD-Fraktion hat stets auf diesen Umstand hingewiesen und daher auch folgerichtig die Privatisierung städtischen Wohnraums abgelehnt“, so Frank Henning.

„Hinzu kommt, dass die jährliche Anpassung der Mietobergrenzen für Sozialleistungsbezieher zwar einerseits den Betroffenen hilft und sicher kurzfristig sinnvoll und notwendig ist, im Ergebnis unterstützt die Stadt damit aber aus Steuermitteln den weiteren Mietanstieg und die Preistreiberi von Abzockern. Wer prüft eigentlich, ob die Mieterhöhung der Vonovia um satte 47 Prozent rechtmäßig war? Die Stadt sollte prüfen, ob und gegebenenfalls wie sie die Mieter bei den anstehenden Klagen gegen die Mieterhöhung und auch gegen die Neben-

kostenabrechnungen unterstützen kann“, so Frank Henning abschließend.

**Kontakt zur SPD-Ratsfraktion?**

RUF UNS AN unter Tel. 0541 / 323 44 48 oder 0541 / 323 30 60

MAIL UNS: schlicke@osnabrueck.de

BESUCHT UNSER FRAKTIONS-INTERNET-ANGEBOT
AUF www.spd-ratsfraktion-os.de

SCHICKT UNS EIN FAX AN 0541 / 2 70 09

SCHREIBT UNS AN DIE ADRESSE:
Rathaus, 49074 Osnabrück

ODER GUCKT MAL PERSÖNLICH VORBEI
im Rathaus, (natürlich) Zimmer 1

**Bürgerforen in Osnabrück**

BÜRGERFORUM DODESHEIDE, HASTE, SONNENHÜGEL: Donnerstag, 6. Dezember 2018, 19.30 Uhr, Schulzentrum Sonnenhügel (EMA-Forum), Knollstraße 143.

BÜRGERFORUM EVERSBERG, HAFEN: Dienstag, 11. Dezember 2018, 19.30 Uhr, Integrierte Gesamtschule Osnabrück (Forum - Eingang Eversheide 18).